

Unternehmer ermahnen die Regierung

Büdelndorf. Ein starkes Plädoyer für den Schuldenabbau gab der Unternehmensverband Mittelholstein gestern Abend bei seinem traditionellen Mai-Meeting in Büdelndorf ab. „Haushaltskonsolidierung muss vor Steuergeschenken kommen“, sagte sein Vorsitzender Jens van der Walle. Er kritisierte auch die Landesregierung die Einsparungen bei den öffentlichen Verwaltungen nach wie vor ausklammere.

Zum Mai-Meeting des Unternehmensverbands Mittelholstein (UVM) kamen rund 550 Gäste: Unternehmer, Bürgermeister, Politiker, Behördenleiter. Das traditionelle Treffen bezeichnete Unternehmensverbandsgeschäftsführer Michael Thomas Fröhlich als „gesellschaftliches Großereignis für die Region“. Es fand statt in der 120 Jahre alten sogenannten Thormannhalle an der Büdelndorfer Stadtgrenze, die der Unternehmer Hans-Julius Ahlmann derzeit für eine Million Euro zur Konzert- und Probenhalle für das Schleswig-Holstein Musikfestival umbauen lässt.



Er war der Gastgeber des Mai-Meetings: der Büdelndorfer Unternehmer Hans-Julius Ahlmann. Foto Jensen

Ahlmann entwarf für die Region die Vision, gleichzeitig der Metropolregion Hamburg beizutreten und zusammen mit dem deutsch-dänischen Grenzland Europäische Kulturhauptstadt zu werden.

Hauptredner des Abends war der CDU-Spitzenkandidat für die Landtagswahl Christian von Boetticher. Die Entwicklung der Verkehrswege sei das zentrale Thema für Schleswig-Holstein, sagte er. So sei der Hamburger Hafen „auch unser Hafen“ und die Elbvertiefung daher unverzichtbar.

Zum Auftakt hatte Jens van der Walle Rendsburg angegriffen. Die Stadt gehe ihr Haushaltsdefizit nicht entschlossen genug an. Van der Walle forderte die Privatisierung der Nordmarkhalle und mehr Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden. Ansonsten lehne der Unternehmensverband die angekündigte Erhöhung der Gewerbesteuern ab. Sie sei kein Bildungsgroschen wie von Bürgermeister Andreas Breitter angekündigt, sondern verschleierte nur „unbewältigte Hausaufgaben“. hjj